

SWISS UNIVERSITY SPORTS

## STRATEGIE 2017-2021

---

### ÜBERSICHT

- 1) Mitgliedschaft
- 2) Sportangebote national
- 3) Sportangebote international
- 4) Spitzensport und Studium
- 5) Chance Winteruniversiade 2021
- 6) Positionierung und Netzwerk
- 7) Kommunikation
- 8) Ressourcen
- 9) Zusammenarbeit national
- 10) Strukturen

## 1. MITGLIEDSCHAFT

### Wichtigste Erkenntnisse aus der IST-Analyse

- Die (seit den Beitritten von Fachhochschulen) heterogenere Hochschullandschaft ist im HSS nicht gut genug bewältigt (HSO mit eigenem Sportangebot, solche mit bei einer HSO eingekauftem Sportangebot, solche mit keinem Sportangebot, Mischformen).
- Vermischung von Mitgliedschaften (traditionelle Hochschulsportorganisationen (gemäss Statuten und Mitgliedschaftsreglement) und Hochschulen mit Stimmrecht an der DV.
- Das bestehende Mitgliedschaftsreglement ist (rechnerisch) kompliziert, schlecht zu kommunizieren und wird in dieser Form als nicht mehr nötig betrachtet.

### Ziele

- SWISS UNIVERSITY SPORTS passt sein Mitgliedschaftsmodell (Mitgliedschaftsreglement) dahingehend an, dass dieses den unterschiedlichen Formen, wie der Sport an den Hochschulen organisiert ist, Rechnung trägt, die unterschiedliche Grösse seiner Mitglieds-Hochschulen berücksichtigt und auch die Spezialfälle SAS und Magglingen geeignet in SWISS UNIVERSITY SPORTS einbindet.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS strebt an, die Mitgliederanzahl zu erhöhen und alle potenziellen Mitglieder als solche zu gewinnen.

### Massnahmen und Vorgaben

- Die «Arbeitsgruppe Strategie» erarbeitet ein neues Mitgliedschaftsmodell, in welchem in der Regel Hochschulen und (historisch bedingt) Hochschulsportorganisationen Mitglied bei SWISS UNIVERSITY SPORTS sind, und trifft alle nötigen Massnahmen, damit über das neue Modell an der DV 2018 beschlossen werden kann (Anträge, Statutenänderungen).
- Für Sonderfälle schafft SWISS UNIVERSITY SPORTS die Mitgliedschaftskategorie Spezialmitglieder.
- Die «Arbeitsgruppe Strategie» erarbeitet ein Modell mit abgestuften Stimmrechten der Mitglieder an der Delegiertenversammlung und in weiteren Gremien, welches die unterschiedlichen Grössen seiner Mitglieder berücksichtigt.

- Die Arbeitsgruppe «Strategie» klärt bis 2019 die Frage, ob private Hochschulen Mitglied bei SWISS UNIVERSITY SPORTS werden können und stellt entsprechend Antrag z.H. Vorstand SWISS UNIVERSITY SPORTS.
- Der Vorstand erarbeitet ein Konzept zur Gewinnung aller restlichen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz als Mitglieder bei SWISS UNIVERSITY SPORTS und sorgt für die Umsetzung.

## 2. SPORTANGEBOTE NATIONAL

### Wichtigste Erkenntnisse aus der IST-Analyse

#### Meisterschaftsbetrieb SHM

- Die Möglichkeit, bei den Teamsportarten Joker einzusetzen, ist vor allem für die kleinen Mitglieder (Fachhochschulen, insb. Teilschulen) zentral, damit diese Teams stellen können.
- Bei Teamsportarten entsprechen die Teams teilweise nicht der Mitgliedschaft im SWISS UNIVERSITY SPORTS (Teams = Hochschule) / Mitgliedschaft = HSO oder Hochschule).
- Studierende können heute an den nationalen Verbands-Aktivitäten teilnehmen, ohne dass ihre Schule Mitglied bei SWISS UNIVERSITY SPORTS sein muss (SHM). Dies könnte zu fehlendem Anreiz bei den Hochschulen führen, dem Verband beizutreten.
- Die Teilnahmemöglichkeit der SHM-Sieger an den EUC/G ist eine grosse Chance für die Attraktivitätssteigerung der SHM, welche immer besser genutzt wird. Probleme gibt es dadurch, dass die Teilnahmerechtigungen der Studierenden an den SHM und den EUC/G unterschiedlich sind.
- SHM, welche wenig Studierende anziehen sind zu hinterfragen.
- Werden neue, trendige Sportarten genug rasch in das SHM-Programm aufgenommen, so dass SWISS UNIVERSITY SPORTS am Puls der Zeit handelt und auch so wahrgenommen wird?

#### Angebotsausrichtung

- Zielgruppenorientierung (aus Sicht Hauptkunde (Studierende) denken).
- Teilnahmemöglichkeit von Nicht-Mitgliedern muss geklärt werden.

#### Angebote und Leistungen

- SWISS UNIVERSITY SPORTS wird von aussen nur schwach wahrgenommen. Insbesondere National hat SWISS UNIVERSITY SPORTS kein Produkt mit Ausstrahlung.

## **Ziele**

- SWISS UNIVERSITY SPORTS will den Studierenden seiner Mitglieder ermöglichen, sich im Wettkampf zu messen, den Austausch zwischen Hochschulen zu pflegen und sich ein breites Netzwerk aufzubauen.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS will seine Polysportivität mit regelmässigen nationalen Anlässen sowohl im Sommer als auch im Winter zelebrieren. Solche Anlässe sollen als Plattform dienen, SWISS UNIVERSITY SPORTS bekannter zu machen und seine Ziele zu verbreiten (bei Partnern, Sponsoren, Medien, Öffentlichkeit, ...).

## **Massnahmen und Vorgaben**

- SWISS UNIVERSITY SPORTS setzt seine Mittel für den Breitensport vor allem für nationale Sportangebote mit Wettkampfcharakter ein. SWISS UNIVERSITY SPORTS unterstützt zudem Anlässe mit Eventcharakter von nationaler Bedeutung.
- Die Teilnahmebedingungen sollen durch die «TK-National» überprüft, für die Strategieperiode neu ausgearbeitet und dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt werden.
  - Dabei soll sichergestellt werden, dass nur Studierende von Mitgliedern an den nationalen Veranstaltungen von SWISS UNIVERSITY SPORTS teilnehmen können.
  - Bei Mannschaftssportarten starten die Teams unter dem Namen der Hochschule an welcher sie immatrikuliert sind. Dabei muss die namensgebende Hochschule mindestens 50% der Teammitglieder/innen stellen.
- Die «TK-National» überprüft das Verfahren zur Aufnahme neuer SHM-Sportarten, resp. die Entscheidungsgrundlagen zur Absetzung von SHM-Sportarten. Dabei berücksichtigt sie die entsprechenden Punkte in der IST-Analyse. Sie überprüft die bestehenden Bestimmungen, passt diese bei Bedarf an und legt sie dem Vorstand zur Genehmigung vor.
- Die «TK-National» ist verantwortlich für die Reglementierung und Überwachung der SHM, welche durch Hochschulsportorganisationen oder spezielle OK geplant und durchgeführt werden.
- Die TK definiert die Bedingungen für nationale Anlässe mit Wettkampfcharakter und publiziert diese über die Kommunikationskanäle von SWISS UNIVERSITY SPORTS.
- Regelmässig organisiert SWISS UNIVERSITY SPORTS (im Sommerhalbjahr) einen Multisport-Event.

- Im Hinblick auf die Winteruniversiade Luzern 2021 führt SWISS UNIVERSITY SPORTS (z.B. in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Akademischen Skiclub) einen jährlichen Schneesport-Event durch.

### 3. SPORTANGEBOTE INTERNATIONAL

#### Wichtigste Erkenntnisse aus der IST-Analyse

- Studierende können heute an den internationalen Verbands-Aktivitäten teilnehmen, ohne dass ihre Schule Mitglied bei SWISS UNIVERSITY SPORTS sein muss (Universiaden, WM, EUC/G). Dies könnte zu fehlendem Anreiz bei den Hochschulen führen, dem Verband beizutreten.

#### Ziele

- Mit den Beschickungen insbesondere an Universiaden aber auch an Studierenden-WM will SWISS UNIVERSITY SPORTS den Spitzensport betreibenden Schweizer Studierenden im In- und Ausland ermöglichen, sich auf internationalem Topniveau zu messen und wertvolle Wettkampferfahrungen im Hinblick auf mögliche künftige Teilnahmen an Fachverbands-WM oder Olympischen Spielen zu sammeln.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS setzt sich dafür ein, dass regelmässig internationale Studierendenwettkämpfe in der Schweiz stattfinden können, um den Studierenden-Leistungssport bei seinen Stakeholdern in der Schweiz sichtbar zu machen.

#### Massnahmen und Vorgaben

- SWISS UNIVERSITY SPORTS beschickt Universiaden und Studierenden-WM gemäss seinen Selektionskonzepten /-Richtlinien und den finanziellen Möglichkeiten.
- Neu soll eine «Kommission International» gebildet werden. Für die Zusammensetzung der Kommission International erarbeitet die «AG-Struktur» einen Vorschlag z.H. Vorstand.
  - Die «Kommission International» ist auf Antrag Disziplinchef (DC) verantwortlich für die Selektionen zu Universiaden und Studierenden-WM und stellt eine breite Abstützung der Entscheide sicher.
  - Die «Kommission International» wählt die DC-International – der Vorstand genehmigt die Wahl.
  - Das allgemeine Selektionskonzept (Teil A) soll durch die «Kommission International» überprüft, für die Strategieperiode neu ausgearbeitet und dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt werden.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS unterhält eine Stelle für die Selektion von Athletinnen und Athleten, resp. Teams für EUC/EUG und die Unterstützung der Universitätsdelegationen an die EUC/EUG.

- Der Vorstand fördert Bewerbungen für internationale Studierendenwettkämpfe in der Schweiz und entscheidet über das Einreichen solcher in den entsprechenden internationalen Gremien.



#### 4. SPITZENSport UND STUDIUM

##### Wichtigste Erkenntnisse aus der IST-Analyse

- Die Vereinbarkeit von Spitzensport und Studium soll verbessert werden.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS ist gefordert, hier eine aktive Rolle einzunehmen. Im Rahmen eines Projektes wurde eigens eine befristete Stelle dafür geschaffen.
- Das Hauptziel des Projektes sollte ursprünglich darin bestehen, „flexible Ausbildungsmöglichkeiten für ausgewiesene Spitzensportler auf tertiärer Stufe ohne Einschränkung in der Ausbildungsqualität zu schaffen. Aus der Sitzung der Steuergruppe vom April 2015 in Luzern ging implizit hervor, dass das ursprünglich angestrebte Hauptziel realistisch betrachtet nicht zu erreichen ist. Im gegenwärtigen Rahmen des Projektes ist es nicht möglich, „flexible Ausbildungsmöglichkeiten [...] zu schaffen“.
- Um eine Verbesserung des IST-Zustandes zu erreichen, die Vereinbarkeit von Spitzensport und Studium zu optimieren und dafür zu sorgen, dass mehr Spitzensportlerinnen und Spitzensportler eine duale Karriere erfolgreich bewältigen, ist eine Vielzahl von Massnahmen denkbar.
- Massnahmen zu einer konkreten Verbesserung der aktuellen Verhältnisse gegenüber jenen im Bereich systematischer Ansätze auf Ebene der Bildungsinstitutionen sollten zurzeit bevorzugen werden. Entsprechend sind die Massnahmen in prioritär zu verfolgende und weitere mögliche zu unterteilen.

##### Ziele

- Die Voraussetzungen für eine optimale Vereinbarkeit von Spitzensport und Studium (angehender) studierenden Spitzensportler/innen soll verbessert werden. Dazu setzt sich SWISS UNIVERSITY SPORTS im Rahmen seiner Möglichkeiten und Zuständigkeiten ein und unterstützt damit Swiss Olympic.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS stellt zusammen mit Swiss Olympic sicher, dass potenziell und aktuell studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler bereits vor dem Studium wie auch im Studienverlauf mit qualitativ guter Beratung und Information ausreichend unterstützt werden.

##### Massnahmen und Vorgaben

- Das für die Zielerreichung erforderliche Netzwerk für die Vereinbarung von Spitzensport und Studium in der Schweiz wird nachhaltig etabliert.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS pflegt in dieser Sache intensiven Austausch mit Swiss Olympic.

- SWISS UNIVERSITY SPORTS ermutigt ihre Mitglieder, Koordinationspersonen für Spitzensport und Studium einzusetzen, welche lokal für die optimale Umsetzung der Ziele in ihren Hochschulleitungen unterstützend wirken.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS fördert den Austausch dieser lokalen Koordinationspersonen (gegenseitiges Lernen; best practice).
- SWISS UNIVERSITY SPORTS stellt sicher, dass studierende Spitzensportler über eine nationale Plattform einfach zu relevanten Informationen und zielführenden Kontakten kommen.

## 5. CHANCE WINTERUNIVERSIADE 2021

### Wichtigste Erkenntnisse aus der IST-Analyse

- Die Winteruniversiade 2021 in der Schweiz ist eine einmalige Plattform und soll für die Ziele von SWISS UNIVERSITY SPORTS optimal genutzt werden, insbesondere, um die Bekanntheit des Hochschulsports zu erhöhen und die Angebote von SWISS UNIVERSITY SPORTS vor allem in der Hochschullandschaft, aber auch in der Öffentlichkeit, bekannt zu machen.
- Die Universiade ist das Flaggschiff des Hochschulsportens und die wichtigste Veranstaltung, die ein nationaler Hochschulsport-Verband ausrichten kann.
- Die WU 2021 ist Kampagne und Bühne für das Thema „Spitzensport & Studium“ und soll als solche wirkungsvoll genutzt werden.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS soll alles daransetzen, dass die WU 2021 erfolgreich und nachhaltig umgesetzt wird, mit grosser Wirkung für alle flankierenden Ziele von SWISS UNIVERSITY SPORTS.
- Die erst zweite Durchführung einer Universiade in unserem Land nach 60 Jahren soll während der Vorbereitungs- und Durchführungszeit zum Kern der Aufgabe von SWISS UNIVERSITY SPORTS werden.
- Für die Beschickung von Universiaden wendet der SWISS UNIVERSITY SPORTS in den Jahren der Austragung 2/3 seiner Mittel und Kapazitäten auf.

### Ziele

- SWISS UNIVERSITY SPORTS unterstützt das OK der WU21 in der Organisation und in der Bekanntmachung der WU21. Insbesondere stellt sie ihre internen Kommunikationskanäle zur Verfügung.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS nutzt die WU 2021, um die Bedeutung des Hochschulsports in der Athletenentwicklung bei den Fachverbänden und bei Swiss Olympic stärker ins Bewusstsein zu rücken (Ziele und Massnahmen dazu siehe Kapitel 6).
- SWISS UNIVERSITY SPORTS nutzt die WU21, um auf die Sinnhaftigkeit und den Nutzen der Vereinbarkeit von Spitzensport mit einem Studium bei allen Stakeholdern aufmerksam zu machen (Ziele und Massnahmen dazu siehe Kapitel 4).
- SWISS UNIVERSITY SPORTS nutzt die WU21, um seine Attraktivität für Sponsoren, Gönner und andere Geldgeber zu steigern (Ziele und Massnahmen dazu siehe Kap. 8).

- SWISS UNIVERSITY SPORTS nutzt die WU 2021, um den internen Zusammenhalt und die interne Zusammenarbeit zu stärken (Ziele und Massnahmen dazu siehe Kapitel 9).

### **Massnahmen und Vorgaben**

- SWISS UNIVERSITY SPORTS nutzt die SUC, den Wintersport-Event und weitere geeignete Anlässe, um die Öffentlichkeit auf SWISS UNIVERSITY SPORTS und auf die Winteruniversiade 2021 aufmerksam zu machen.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS stellt sicher, dass die internen Kommunikationskanäle für die Kommunikationsziele der WU21 optimal genutzt werden können.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS sichert nachhaltige Effekte des Multi-Wintersportanlasses WU 2021 für den Hochschulsport in der Schweiz, insbesondere in den Schnee- und Eissportarten.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS unternimmt alles, damit die Schweizer Delegation in allen Sportarten kompetitive Teams resp. Einzelsportler/innen stellen kann. Hierfür nutzt SWISS UNIVERSITY SPORTS das Netzwerk zu Swiss Olympic und den betroffenen Fachverbänden frühzeitig, um zusammen mit den Partnern Förderkonzepte zu erarbeiten.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS strebt an, dass an der Universiade Konferenz 2021 Inhalte aus der eigenen Tätigkeit präsentiert und diskutiert werden.

## 6. POSITIONIERUNG UND NETZWERK

### Wichtigste Erkenntnisse aus der IST-Analyse

- Viele Verbände erkennen den Wert internationaler Studentenwettbewerbe für ihre Athleten nicht.
- Häufig schwierige Saisonplanung der Athleten mit Terminen des Fachverbandes und des Hochschulsports.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS hat oft Probleme, die besten Athleten für Universiaden und Weltmeisterschaften zu finden.

### Ziele

- SWISS UNIVERSITY SPORTS leistet nicht nur einen Beitrag zur Ausbildung von Sportlern, sondern auch zum Ausbau von Netzwerken, die sowohl dem Sport als auch der zukünftigen beruflichen Tätigkeit zugutekommen.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS baut auf nationaler und internationaler Ebene Netzwerke mit professionellen Akteuren des Sports auf, um Wissen zu teilen, die Zusammenarbeit zu optimieren und so die qualitative Weiterentwicklung des Sports in der Schweiz voranzutreiben.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS will erreichen, dass die Bedeutung des Hochschulsports in der Athletenentwicklung bei den Fachverbänden und bei Swiss Olympic stärker ins Bewusstsein rückt.

### Massnahmen und Vorgaben

- Die Vielzahl an Sportarten macht SWISS UNIVERSITY SPORTS zum wichtigsten polysportiven Verband der Schweiz
- SWISS UNIVERSITY SPORTS verbessert die Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und dem BASPO und gewinnt an Glaubwürdigkeit und Öffentlichkeitswirkung, indem er die Leistungsfähigkeit fördert durch:
  - die Verbindung von Wissenschaft und Sport
  - das Teilen wissenschaftlicher Erkenntnisse
  - seine akademischen Netzwerke
- Um das Leistungsniveau der Athleten und seine Glaubwürdigkeit als ausbildender Verband zu steigern, hat SWISS UNIVERSITY SPORTS eine professionelle Betreuung eingerichtet und setzt zweckdienliche Auswahlkriterien im Rahmen internationaler Hochschulsportwettbewerbe durch.

- Mithilfe seines Humanismus, seines Vorbildcharakters und seiner Erfahrung bei der Vermittlung der humanwissenschaftlichen Lehre unterstützt SWISS UNIVERSITY SPORTS die Bemühungen von Swiss Olympic um die Sensibilisierung für den Verhaltenskodex.
- Indem der Verband Beziehungen zu Sportlerinnen und Sportlern pflegt, die im Rahmen von Weltmeisterschaften oder Universiaden aufgebaut werden, kann SWISS UNIVERSITY SPORTS verschiedene Akteure des Sports miteinander vernetzen.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS steigert seine Öffentlichkeitswirksamkeit, indem er Kongresse, Foren und Symposien zum Thema sportlicher Praktiken ausrichtet oder daran teilnimmt.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS ist bestrebt, den Stellenwert von Universiaden und Studierenden-WM bei Swiss Olympic und bei Sportfachverbänden zu erhöhen und die Universiade als Bestandteil der Verbandsförderkonzepte zu etablieren.

## **7. KOMMUNIKATION**

### **Wichtigste Erkenntnisse aus der IST-Analyse**

- Die Kommunikation unserer Strukturen mit dem Nebeneinander von Verband und Konferenzen, sowie des Daches Hochschulsport Schweiz ist schwierig und wird extern kaum verstanden.
- „Hochschulsport Schweiz“ als Dach ist inhaltlich leer.
- Die Präsentation der internen Strukturen gegen aussen erhält zu viel Gewicht und verunsichert eher, als dass dies hilft.
- Die Mehrsprachigkeit macht die Situation schwieriger; Englischer, neutraler Name prüfen.
- Wir verkaufen uns schlecht. Es fehlen uns auch die Produkte (zumindest National).
- Unterschiedlicher Wissenstand unserer Mitglieder. Es fehlt eine zentrale Ablage der relevanten Dokumente mit Zugriffsmöglichkeit für alle.
- Fehlendes Kommunikationskonzept welches regelt, wer was mit welchen Zielen kommuniziert.

### **Ziele**

- Swiss University Sports (SWISS UNIVERSITY SPORTS) tritt unter diesem neuen Namen gegen aussen als eine Organisation, in Form eines nationalen Sportverbandes, auf.

- SWISS UNIVERSITY SPORTS entwickelt eine Identität, welche allen Produkten und Leistungen von SWISS UNIVERSITY SPORTS Unverwechselbarkeit und Wiedererkennung verschafft.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS stellt sicher, dass die potenziellen Neumitglieder über die Leistungen und Produkte des SWISS UNIVERSITY SPORTS informiert sind, mit dem Ziel sie als Mitglieder zu gewinnen.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS sichert den internen Kommunikationsfluss und erreicht einen einheitlichen Informationsstand bei seinen Mitgliedern.

#### **Massnahmen und Vorgaben**

- SWISS UNIVERSITY SPORTS führt ein «Rebranding» durch und wechselt seinen Namen auf die Delegiertenversammlung 2018.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS erstellt ein Kommunikationskonzept, welches abschliessend regelt, wer was und wie im SWISS UNIVERSITY SPORTS kommuniziert wird.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS baut die eigene Kommunikationskanäle aus und ist bestrebt, die Kommunikationskanäle seiner Mitglieder ergänzend zu nutzen.

## 8. RESSOURCEN (FINANZEN, PERSONAL, MITTELBESCHAFFUNG)

### Wichtigste Erkenntnisse aus der IST-Analyse

#### Finanzen

- Ein immer höheres Niveau im internationalen Hochschul-Wettkampfsport und mehr angebotene Sportarten verteuern das Angebot.
- Die Sicherstellung der mittel- und langfristigen Finanzierung der Verbandsaktivitäten ist eine dauerhafte Herausforderung.
- Wegen der grossen Unterschiede, wie sich die einzelnen Mitglieder lokal finanzieren, dürfte es in naher Zukunft schwierig sein, über höhere Mitgliederbeiträge mehr Eigenmittel für den SWISS UNIVERSITY SPORTS zu generieren.
- Dank der Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic verfügt der SWISS UNIVERSITY SPORTS über jeweils vier Jahre hinaus über eine verlässliche Aussage für die Bundesbeiträge und die Subventionen von Swiss Olympic.
- Beim Sponsoring konnte dank dem neuen Co-Hauptsponsor Adecco das frühere Klumpenrisiko mit lediglich einem Hauptsponsor (Credit Suisse) deutlich verringert werden.
- Die finanzielle Lage des SWISS UNIVERSITY SPORTS ist aktuell dank verschiedener Einnahmenquellen (Mitgliederbeiträge, Sponsoring, Beiträge der Hochschulen, Beiträge der Verbände, Gönner) gut. Hier gilt es auch künftig, den richtigen Mix zu finden bzw. beizubehalten.

#### Personal

- Der SWISS UNIVERSITY SPORTS hat einen grossen Vorteil gegenüber anderen Verbänden, indem er Profis für die Verbandsarbeit einsetzen kann (Funktionen, welche durch HSO-Direktoren/innen und Hochschulsportlehrer/innen übernommen werden).
- Die Personalleistungen der einzelnen HSO für den SWISS UNIVERSITY SPORTS sind sehr unterschiedlich.

#### Ziele

- SWISS UNIVERSITY SPORTS stellt über seine Stiftung «Swiss University Sports Foundation» Sponsoring-Beiträge sicher. Durch das Erfüllen der in der Leistungsvereinbarung genannten Ziele und Aufgaben, sichert sich SWISS UNIVERSITY SPORTS die Beiträge von Swiss Olympic.



- SWISS UNIVERSITY SPORTS baut die Gönnervereinigung des SWISS UNIVERSITY SPORTS durch gezieltes Anwerben von Neumitgliedern aus.
- Der SWISS UNIVERSITY SPORTS stellt sicher, dass sich die Fachverbände an den Kosten für die Beschickung von Universiaden und Studierenden-Weltmeisterschaften beteiligen.

#### Massnahmen und Vorgaben

- SWISS UNIVERSITY SPORTS finanziert sich über die Eigenmittel „Mitgliederbeiträge“ und „Teilnahmebeiträge“ sowie über die Fremdmittel „Sponsorenbeiträge“, „Gönnerbeiträge“ und „Verbands-beiträge“. Der Vorstand definiert ein Zielband für sein Vermögen und seinen «Umsatz».
- SWISS UNIVERSITY SPORTS stellt sicher, dass mit den Mitgliederbeiträgen mindestens der allgemeine Verbandsaufwand und die Aufwände für die Spartenmanagements gedeckt werden.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS hält mit seinen akquirierten Fremdmitteln die Teilnehmendenbeiträge an den Verbandsaktivitäten tief und unterstützt die Organisatoren von Studentensportanlässen in der Schweiz. Der Vorstand legt die Priorisierung fest.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS setzt für die Fremdmittelbeschaffung die SWISS UNIVERSITY SPORTS Foundation ein.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS strebt an, neue Gönner zu gewinnen. SWISS UNIVERSITY SPORTS organisiert hierfür spezielle und attraktive Gönneranlässe im Vorfeld der Universiade und sorgt für exklusive Angebote für die Gönner an der Universiade.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS fördert ein aktives Engagement in allen Chargen des Verbandes von Angehörigen der Mitglieder, namentlich der Hochschulsportlehrer/innen und Hochschulsport-Direktoren/innen.
- SWISS UNIVERSITY SPORTS kann zeitintensive Chargen entschädigen. Die bestehende Regelung soll überprüft und falls nötig den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

## 9. ZUSAMMENARBEIT NATIONAL

### Wichtigste Erkenntnisse aus der IST-Analyse

- Nicht alle Mitglieder und potenziellen Mitglieder erkennen den Wert von SWISS UNIVERSITY SPORTS und der Möglichkeit der Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern (HSOs) und den Austausch untereinander (z.B. mittels SHDK und SHST).
- Schaffen wir, neben der Teilnahmemöglichkeit der Studierenden am nationalen und internationalen Leistungssport, einen genug grossen Mehrwert für unsere Mitglieder?
- Das Wissensgefälle unter den (Neu)Mitgliedern (HSO, resp. Hochschulvertreter) ist gross. Eine gemeinsame Plattform für wichtige Dokumente fehlt.
- Eine „Einführung“ von Vertreter/innen neuer Mitglieder ist aktuell nicht geregelt. Die Situation verbesserte sich in den letzten 2 Jahren durch die Integration der neuen Mitglieder in die SHST und teilweise in die SHDK.

### Ziele

- Wir wollen den Mitgliedern von SWISS UNIVERSITY SPORTS neben der Möglichkeit der Teilnahme am nationalen und internationalen Leistungssport einen Mehrwert bieten.
- Neue Mitglieder sollen sich selbständig in das Thema Hochschulsport Schweiz einarbeiten können und die nötigen Informationen und Dokumente einfach finden.
- Jedes Mitglied von SWISS UNIVERSITY SPORTS hat die Möglichkeit mit einer Person in der SHDK vertreten zu sein.

### Massnahmen und Vorgaben

- Erfassen der Anliegen der bestehenden Mitglieder, bezüglich:
  - dem Bedürfnis einer nationalen Zusammenarbeit
  - dem gewünschten Mehrwert, welcher erwartet wird.
- Erstellen eines Mitgliederbereiches auf dem Internet (evtl. mit Zugangsdaten für Mitglieder), in welchem Dokumente, Regelungen und Informationen abgelegt sind, damit alle Mitglieder und Neumitglieder sich das nötige Wissen beschaffen können.
- Aufgrund der neuen, nationalen Strukturen sollen sämtliche Reglemente überprüft und allenfalls angepasst werden.

## 10. STRUKTUREN

### Wichtigste Erkenntnisse aus der IST-Analyse

#### **Das Konstrukt von Hochschulsport Schweiz mit dem Nebeneinander von Verband und Konferenzen bereitet uns zunehmend Probleme**

- Die interne Organisation wirkt schwerfällig.
- Es fehlen zumindest national die gemeinsamen Ziele und es wurden in letzter Zeit im Teil SHDK/SHSK wenig Projekte realisiert.

#### **Unsicherheiten über Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen intern**

- Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung sind nicht in allen Gremien und der Zusammenarbeit klar (DV, Vorstand, TK, Ämter). Ergibt Doppelspurigkeiten und Kompetenzstreitigkeiten insbesondere zwischen Vorstand, TK und SHDK.

#### **TK National führungs- und konzeptlos**

- TK-Reglement nicht aktuell und damit Unklarheit über AVK. Seit 2016 ist die TK daran diese zu überarbeiten und der fertige Vorschlag sollte im November 2016 dem Vorstand vorgelegt werden.
- Fehlende klare Führung der TK: Was will der Verband, was wollen die Direktoren, wer entscheidet übergeordnet und welche Entscheidungen braucht es?

### Ziele

- SWISS UNIVERSITY SPORTS hat seine Strukturen (Vorstand und dem Vorstand direkt unterstellte Gremien und Kommissionen) bis zur DV 2018 der neuen Strategie angepasst.
- Kompetenzen, Verantwortlichkeiten und Aufgaben sind für alle Gremien und Stellen von SWISS UNIVERSITY SPORTS zweifelsfrei geregelt.

### Massnahmen und Vorgaben

- Einsetzen einer Strukturgruppe zur Ausarbeitung einer neuen Organisationsform (Organigramm).
- Festlegen von Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen, sowie der Stimmrechte, der Wahlperioden und Weiteres in den wichtigsten Gremien und Kommissionen (Vorstand und dem Vorstand direkt unterstellte Gremien und Kommissionen).
- Bilden einer «TK-International» für das breitere Abstützen von (Selektions)Entscheiden.
- Anpassung der Statuten bis zur DV 2018, insbesondere betreffend Mitgliederstruktur.

- Die Wandlung von HSS mit SWISS UNIVERSITY SPORTS und Konferenzen zu Swiss University Sports (SWISS UNIVERSITY SPORTS) als ein einheitlicher Verband muss insbesondere vom Vorstand und der SHDK vorgelebt und in den Köpfen aller verankert werden.